

Deutschpflicht auf dem Schulhof

Beitrag von „yosemite“ vom 12. Dezember 2013 15:51

Hallo zusammen,

ich mache eine Unterrichtsstunde zum Thema
"Deutschpflicht auf dem Schulhof" in Politik, wo die SuS am Ende abwägen
sollen, wie sie dazu stehen. Derzeit suche ich aber noch einen
passenden Einstieg, zB eine geeignete Karikatur. Da ich bei google
derzeit noch nicht fündig werde, wollte ich euch einmal fragen, ob wer
das Schöne kennt?

Viele Grüße!

Beitrag von „alias“ vom 12. Dezember 2013 22:56

[Blockierte Grafik: http://farm9.staticflickr.com/8283/7704908148_200c96553a_c.jpg]

Nachtrag: Quelle: <http://www.flickr.com/search/?l=commderiv&q=babel>

Beitrag von „neleabels“ vom 13. Dezember 2013 08:38

Cooles Bild - schwups geklaut, lässt sich gut für den Geschichtsunterricht im letzten Semester der Qualifikationsphase verwenden!

Nele

Beitrag von „Hawkeye“ vom 16. Dezember 2013 19:25

Aber mit welcher Frage-/Gesprächstechnik kommt man von der Karikatur auf das oben genannte Thema?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 16. Dezember 20:08

Das hier kannst du nehmen:

Beitrag von „alias“ vom 16. Dezember 20:59

Zitat von Hawkeye

Aber mit welcher Frage-/Gesprächstechnik kommt man von der Karikatur auf das oben genannte Thema?

Stichworte zum Nachdenken: Bürger Europas - Recht auf eigene Sprache und Herkunft - Verständigung vs. Abgrenzung

Beitrag von „Hawkeye“ vom 16. Dezember 21:36

Zitat von alias

Stichworte zum Nachdenken: Bürger Europas - Recht auf eigene Sprache und Herkunft - Verständigung vs. Abgrenzung

Aber die Intention der nebeneinander gestellten Bilder mag doch implizieren, dass der Bau Europas schief geht, weil es ein Durcheinander der Sprachen gab - in etwa so wie der Turmbau zu Babel...

Beitrag von „alias“ vom 16. Dezember 21:48

Siehst du - schon ist die Dialektik vorhanden, die eine Diskussion in Schwung bringen kann... Die Abbildung ist ambivalent - der Turmbau ist zwar daran gescheitert, dass man sich nicht auf eine Sprache (auf dem Bauhof) geeinigt hatte. Andererseits wird gerade eine der größten multilateralen Staatengemeinschaften geschmiedet und es scheint - trotz Sprachenvielfalt - zu funktionieren.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 17. Dezember 2013 02:46

Die Sprachenverwirrung war doch die Folge des Scheiterns des Turmbaus bzw. der Überheblichkeit der Menschen, nicht der Grund.

Beitrag von „neleabels“ vom 17. Dezember 2013 07:55

Zitat von Plattenspieler

Die Sprachenverwirrung war doch die Folge des Scheiterns des Turmbaus bzw. der Überheblichkeit der Menschen, nicht der Grund.

Naaaaa. Liestu voll krass Bibel:

Zitat

Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache. Als sie nun nach Osten zogen, fanden sie eine Ebene im Lande Schinar und wohnten daselbst. Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, lasst uns Ziegel streichen und brennen! – und nahmen Ziegel als Stein und Erdharz als Mörtel und sprachen: Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, damit wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut in alle Länder. Da fuhr der HERR hernieder, dass er sähe die Stadt und den Turm, die die Menschenkinder bauten. Und der HERR sprach: Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen und dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun. Wohlauf, lasst uns herniederfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass keiner des andern Sprache verstehe! So zerstreute sie der HERR von dort in alle Länder, dass sie aufhören mussten, die Stadt zu bauen. Daher

heißt ihr Name Babel, weil der HERR daselbst verwirrt hat aller Länder Sprache und sie von dort zerstreut hat in alle Länder.
(Genesis 11, 1-9)

Nele

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 18. Dezember 2013 22:44

Zitat von neleabels

Cooles Bild - schwups geklaut, lässt sich gut für den Geschichtsunterricht im letzten Semester der Qualifikationsphase verwenden!

Nele

Dito!!!